Lecha Caunty Patriot.

Zwei Lehrlinge,
zur Erlernung des Drucker-Geschäfts, werden sogleich verlangt, in der Druckerei
Des Lecha Caunty Patriots.
September 25, 1866.

☞ Vereinigten Staaten ☜
Bonden=Halter!
BOND-HOLDERS!

seid auf Euerer Huth, daß Ihr Euch bei der nächsten Wahl nicht eure eigene Nasen ab- so wie gegen das Interesse euerer Kinder und das Brod der Wittwen und Waisen aus dem Munde, stimmt! Stimmt Ihr für Clymer so stimmt Ihr sicher für alles das Obige—stimmt Ihr aber mit der Geary-Parthei—dann, und aber auch nur dann thut Ihr was ein jeder guter Patriot verpflichtet ist zu thun.

☞In Vermont, Maine, California, Delaware und anderwärts versteht man diese Dinge —und warum sollte man sie hier nicht verstehen?

General Grant's Politik.
Etwas Gutes hat die widerliche Stumpreise des Presidenten mit ihrem langweiligen Ableiern der einen Rede, ihren Schaustellungen unterwürfiger Bedientenhaftigkeit und ihren beklagenswerthen Tumulten doch gehabt. Sie hat einerseits dem Volke die Augen über Andrew Johnson's wahren Charakter geöffnet, und andererseits den schweigsamen, allen politischen Kundgebungen feindlichen General Grant gezwungen, endlich dem Volke über seine Stellung die durch des Presidenten Indiscretion in ein zweifelhaftes Licht gestellt worden war, vor dem Volke klarer zu definiren.

General Grant, obwohl er in einem Schreiben an den Vorsitzenden der Pittsburger Soldaten- und Matrosen-Convention an dem Grundsatze festhält, daß ein Soldat im Dienste sich nicht activ an der politischen Agitation betheiligen solle, hat sich doch bestimmt darüber ausgesprochen, für welche Parthei ein ehrlicher, vaterlandsliebender Soldat stimmen müsse. Er sagt:

☞ **„Es ist eine grobe Beleidigung, wenn ein Mann, dessen Söhne ihr Blut für die Union vergossen haben, aufgefordert wird, für Jemand zu stimmen, der disloyal war, als die Nation sich in der Stunde der größten Gefahr befand."**

Soldaten
hört die Stimme eures tapferen Feldherrn! Laßt euch nicht insultiren durch das Verlangen der Copperheads für einen Mann, wie Hiester Clymer, zu stimmen, der keinen Thaler und keinen Mann für das Vaterland in seiner höchsten Gefahr bewilligen wollte!

Eine andere Resignation.
Ein jeder Patriot muß sich freuen dieselbe zu lesen—sie bedarf unseres Lobes nicht—sie spricht für sich selbst—aber das Hr. Roth kein Amt unter der Booth-, Johnson- und Copperhead-Parthei bedienen will—dies hat unserem Herzen wahrlich wohl gethan. Die Resignation lautet wie folgt:

Oresield, Lecha Caunty, Sept., 20, 1866.

Achtb. A. W. Randall,

Mein Herr:

Ich habe auf die Begebenheiten wie sie in unserer Regierung und unter unseren Regierungsbeamten vorgekommen sind, seit Monaten hingesehen. Ich habe mir die vielen nördlichen Leben, die in der Rebellion verloren gegangen sind vorgemalt—und habe auf den Meuchelmord des Presidenten Lincoln, so wie auf die 3,000 Millionen Thaler die uns der Krieg kostete zurückgeblickt. Und nun sehe ich, daß die Regierung in die Hände der Rebellen gegeben werden soll, durch den Mann den J. Wilkes Booth in Gewalt gesetzt hat, deren Hände noch blutig sind.

Ich halte eine kleine Commission, als Postmeister von Orefield, Pa.,—und überreiche hiermit meine Resignation—indem ich nicht wünsche das Amt länger zu halten—die Resignation Platz zu nehmen auf den ersten Oktober, 1866. Seid so gut und berichtet mich sogleich bezüglich auf die Annahme meiner Abdankung.

Ich bin mein Herr
Der Ihrige
George Roth, P. M. zu Orefield.

Die Ackerbau-Ausstellung.
Für unsere Ackerbau-Ausstellung hatten wir letzte Woche ungünstiges Wetter, in welches wir, so ganz unverhohlen gesagt, durch die Staats-Ackerbau-Gesellschaft getrieben worden sind; indem dieselbe unsere Tage an sich „geschnappt" hat, und wir derselben kein Schaden sein wollten—well, es ist eben auch noch keine Gewißheit ob sie schönes Wetter haben wird. Aber trotz der ungünstigen Witterung, wurde unsere Fair aus der Nähe und Ferne ganz unglaublich und wunderbar zahlreich besucht — welches seine Ursache ohne Zweifel darin hat, daß immer da die beste Ausstellung irgend einer Ackerbau-Gesellschaft in dem ganzen Staat ist. Die Ausstellung dieses Jahr war besonders, und dies in allen Hinsichten, prachtvoll—die Einnahmen sind auch durch die Thätigkeit der energischen Beamten nicht bedeutend kürzer gefallen, als früher, und überhaupt sind wir Alle recht gut damit zufrieden. Well, bis ein anderes Jahr treffen wir vielleicht mehr günstiges Wetter.

Gehülfs-Assessoren.
Als Gehülfs-Assessoren, so sind wir berichtet, sind folgende Personen von den Clymeritten, Johnsonitten, u. s. w., angestellt worden, um den einheimischen Revenue zu assessiren:

Tilghman H. Groß—an die Stelle von T. B. Rhoads.
Abraham Ziegensuß—an die Stelle von J. H. Helfrich.
Samuel Camp—an die Stelle von R. R. Drake.
Jacob Heller—an die Stelle von Stephen Acker.
M. H. Albright—an die Stelle von P. F. Flores.
Jacob Hunter—an die Stelle von R. C. Hamersly.
J. Knecht—an die Stelle von George Roth.
A. L. Ruhe soll, so heißts, als Haupt-Clerk des Assessors dienen.—Wo sind dann die Soldaten in diesem Board? Oh Heuchelei! Oh Spitzbuberei! Oh Boothism! Oh Wirzism! u. s. w.!!!

☞Der Verkauf des Odd-Fellow-Halls findet statt auf dem Eigenthum selbst, um 1 Uhr Nachmittags, anstatt um 2 Uhr Nachmittags, an dem Allen Hause—wie ehedem angezeigt worden war.

Die Booth-, Rebell-Johnson- und Copperhead-Parthei,
arbeitet gegenwärtig für die nämliche Sache, für welche Jeff. Davis und seine Anhänger gefochten haben — nämlich das Land unter die Herrschaft der Rebellen zu bringen. Und um dieses in Ausführung zu bringen, verfolgen sie die besten Unionleute und ermorden dieselben — und setzen Rebellen in Aemter. Dies ist ewige Wahrheit, und Niemand wird sich unterstehen uns zu widersprechen. Welch eine Schande für unsere Nation!

Ein großer Zweig.
Auf dem Lande des Hrn. Henry Handwerk, in Slätington, in diesem Caunty, ist ein in diesem Frühjahr eingesetzter Kirschenzweig, bereits 7 Fuß und 10 Zoll lang gewachsen. Es ist dies ein ächter Union- und Geary-Zweig dies versteht sich von selbst, der Größe nach, indem Geary ein etwa so langer Mann ist, als man sieht — und die kleinen Clymer-, Wirz- und Boothitten können ihn eben just gar nicht bieten.

☞Lewis P. Hecker, ist als deputirter Collektor von Revenue Taxen für Lecha Caunty ernannt worden, an die Stelle von Col. George Beisel, der resignirte.

☞Noch nie, in unserer 37-jährigen Erfahrung in dem Drucker-Geschäft, hat man die Zeitungen der Opposition so elend und mager gesesen als gerade jetzt.

☞Die demokratische Parthei ist nicht mehr —sie ist in die Booth- und Johnson-Parthei verwandelt worden. Well, es ist dies uns schon recht.

☞Die neuen Booth-Beamten, sehen ganz „scheepisch" aus—hat man dies schon beobachtet? Ja sie sollten aber auch!

☞F. Hübner hat am Samstage sein Amt als Assessor von Revenue-Taxen für den 6ten Distrikt angetreten.

☞Die Vendu von beweglichen Güter der Hinterlaßenschaft des verstorbenen James Hoffman, findet statt auf Samstags den 20sten October—und nicht auf den 6ten wie auf der ersten Seite dieser Zeitung angezeigt ist.

☞Keinen Raum für die Kreuzschlüßel und den Pferdarzt diese Woche.—Nächste Woche wird Alles nachgeholt.—So auch die Macungie Eier.

Woraus besteht die Johnsonpartei.
Sie besteht aus folgenden Elementen:

Die südlichen Secessionisten mit Jeff. Davis und Gen. Lee an der Spitze, die Gefangenen-Wärter von Andersonville, Saulsbury, Libby und Belle Isle, und die Mörder und Verfolger der Unionsleute im Süden: die ganze reguläre Rebellenarmee und sämmtliche Guerillas, Buschwackers und Marodeure.

Die nördliche Kupferschlangen-Partei mit Pendleton, Vallandigham, Voorhees Wood, ꝛc. ꝛc.

Andy Johnson der Ueberläufer, mit Seward, Welles, McCulloch u. s. w.

Die Butterbrod-Brigade, aus Postmeistern, Customhaus-Collektoren, Assessoren, Marschallen ꝛc. und Solchen, die es werden wollen.

Zu der Republikanischen Unionspartei hingegen gehören.

Die loyalen Congreßmitglieder.

Die große Masse unserer braven Unionssoldaten, die ihren patriotischen Heldenmuth auf zahllosen Schlachtfeldern bewiesen oder in südlichen Gefängnissen besiegelt haben.

Alle loyalen Patrioten des Nordens und des Südens und die deutschen Unionisten und Republikaner.

Unter diesen Umständen ist es nicht schwer zu unterscheiden, welches die bessere Gesellschaft ist.

Heirath auf der Straße.
Der Evansville, Indiana, "Demokrat schreibt: Als Friedensrichter Catlett vor einigen Tagen von einem ländlichen Ausfluge heimkehrte, begegnete ihm ein Pärchen, welches ihm mittheilte, daß es eben in seiner Office gewesen sei, um sich in die Bande der heiligen Ehe schlagen zu lassen. Der Friedensrichter lud die Ehestands-Aspiranten freundlich ein, wieder mit ihm nach seiner Office zurückzukehren, davon wollte aber der glückliche Bräutigam, ein fleißiger Bauer, nichts wissen. Er meinte, in der Erntezeit komme es ordentlichen Bauern nicht zu, spazieren zu gehen, und wenn der Squire sich nicht entschließen wolle, die Trauung gleich an Ort und Stelle vorzunehmen, so müsse die Heirath einfach bis nach der Ernte aufgeschoben werden. Dem Friedensrichter kam das Ansinnen der praktischen Leutchen allerdings etwas sonderbar vor, da er aber den Fleiß der Brautleute unwillkürlich bewundern mußte, und sich auch wohl die Gebühren nicht aus der Naht gehen lassen wollte, so vollzog er die heilige Handlung auf offener Landstraße und das junge Ehepaar kehrte zufrieden heim. Das nennt man doch das Leben von der praktischen Seite nehmen!

Die Wahl in Maine.
Die republikanische Mehrheit 30,000; doppelt so groß als sonst.

Augusta, Me., 11. Septbr. Vollständigere Berichte ergeben, daß die Majorität der Republikaner in diesem Staate Dreißig Tausend betragen wird. Der zweifelhafteste Congreßdistrikt ist mit 4000 Stimmen gewonnen. Unsre Mehrheit ist größer als irgend eine, die je eine Partei in diesem Staate erlangt hat und beinahe doppelt so groß als bei den Wahlen in früheren Jahren.

☞Der nächste Wahlkampf ist dem Kampfe auf dem Schlachtfelde zwischen den Unionleuten und Rebellen wunderbar ähnlich. Die Rebellen-Soldaten sind einstimmig im Kampfe für ihren jetzigen Anführer, und die Union-Soldaten sind beinahe eben so einstimmig für die Unionpartei—oder in anderen Worten, für die Maßregeln des Congresses.

Gold von Europa.
New York, 12 Sept.—Der Dampfer Pereire von Brest, welcher gester hier ankam brachte $1,100,000 in Gold mit.

☞Am vorletzten Donnerstag ertranken bei Toledo, Ohio 4 junge Personen dadurch, daß ihr Boot umschlug.

Geschäfts-Notizen.

M. J. Krämer's Stohr.
Wohin mein Freund so in der Hurrä? Well Frau Nachbarin, ich geh' hinein nach Allentaun und will verschiedene Sachen holen in dem großen

Markt-Viereck-Stohr,
wo man alles billiger bekommt, denn wo anders.—Es ist gewiß bei dem ehrlichen M. J. Krämer, wo man am billigsten kauft. Ich habe schon oft g hört daß dieser Alle Waaren um ein paar Cent billiger verkauft als die anderen Stohren; willst du mir nicht, da ich keine Zeit habe, Zucker und Kaffe mitbringen von Krämer's Stohr? Warum dann nicht? Ich habe noch sonst eine große Lott mitzubringen, und wie du siehst han i glei meine grüne Waar mit, bei dem bekommt man am Besten bezahlt. 18—2

☞**Andy Johnson** bezog sich, als er jüngst in Philadelphia öffentlich erklärte, Gott sei von Profession ein Schneider wahrscheinlich auf den 21. Vers des 3. Capitels im ersten Buche Mose, welcher heißt: „Und Gott der Herr machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und zog sie ihnen an."

Nun daß der Andy ein dummer Kerl ist, das ist gewiß so—die Copperheads haben früher gesagt er sei ein „Sauflodel"—dies wollen wir aber nicht sagen —vielleicht ist es so, und vielleicht nicht.—Mag aber dem sein wie es will, so wollen wir Euch doch ganz ernsthaft sagen, daß wenn Ihr etwas kaufen wollt daß in einem Buchstohr gehalten wird, Ihr in dem

Lecha Caunty Patriot Buchstohr
aurufen müßt, wenn Ir billig und recht kaufen wollt.—„Sell ist so!"

Hausregeln für Eheweiber.
Dein Wille, Weibchen, merk' es fein,
Muß nur des Gatten Wille sein.
Sprich nicht: wir Weiber sind zu schwach,
Das Schwäch're gibt am leichsten nach.
Hat's Männchen oft den Kopf zu voll,
Mach' ihn durch Widerspruch nicht toll,
Geh' ihm liebkosend um den Bart.

Halt! Halt!! Halt!!!
es nun genug gedichtet. F. H. Breinig, in Allentaun, hat den besten, schönsten und feinsten Stock Kleider in dieser Stadt—und macht die besten Fits in den Vereinigten Staaten. — Rufet an und Ihr werdet es gerade finden, wie wir Euch sagen. 18—2

Tilghman D. Kemmerer.
Wer niemals weint und niemals lacht,
Nie einen dummen Streich gemacht,
Der mag gescheidt sein, aber bleibe
Mir immer zwanzig Schritt vom Leibe.

Dies Alles hat T. D. Kemmerer schon gethan—dies gibt er auch zu, aber daß er die besten Cigarren und den besten Tabak in Allentaun hat, dies müßen alle Andere zugeben. 18—2

Grozereien
sind Artikel die stets gebraucht werden.—Wenn man deshalb für schlechte Grozereien einen theuern Preis bezahlen muß, so macht sich dies sofort in unserer Geldtasche bemerklich.— Diejenigen die daher gute Grozereien kaufen wollen, würden wohl thun bei W. C. Smith, in der 8ten Straße in Allentaun anzurufen—denn da, nehmt unser Wort dafür, kriegt man den vollen werth für sein Geld. 18—2

Verheirathet.
Am 16ten September, durch den Ehrw. Hrn. N. S. Straßburger, Hr. Alferd T. Egge, mit Miß Isabella Dettweiler, beide von Allentaun.

Gestorben:
Am letzten Donnerstag, in Hanover Taunschip, diesem Caunty, Hr. Henry Hummel, einer der besten Bürger dieses Caunties, in dem Alter von etwa 64 Jahren.

Wir haben ihn zur Ruh' gebracht,
Er schläft nun eine lange Nacht,
Kein Ruf zu wecken ihn vermag,
Als die Posaun' am jüngsten Tag.
Gott nahm den braven, den er uns lieh
Zurück; uns dinkt es viel zu früh,
Doch immer ists die rechte Zeit,
Wenn Gott, der weise Gott gebeut!

Am 6ten September, in Fairfield Caunty Ohio, Herr David Kemmerer, ein sehr beliebter Bürger, und ehedem von diesem Caunty, in seinem 53sten Lebensjahre.—Er hinterläßt eine betrübte Gattin und zwei erwachsene Kinder.

Die letzte Reis' ist nun vollbracht,
In diesem Erdenleben;
Ich wünsch Euch allen gute Nacht,
Zur Ruh' thut Euch bestreben.

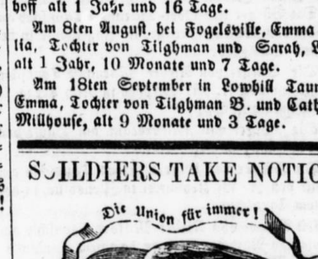
(Eingesandt durch Pastor Fogel.)

Am 28sten Juli. in Lynn Taunschip, Lecha Caunty, Maria Magdalena, Wittwe des weiland verstorbenen Heinrich Straub, alt 81 Jahren, 9 Monaten und 26 Tagen.—Sie hinterläßt 40 Enkel und 62 Urenkel.

Am 11ten August, in Lynn Taunschip, Granville Oscar, Sohn von Edwin und Sarah Benighoff alt 1 Jahr und 16 Tage.

Am 8ten August. bei Fogelsville, Emma Terilia, Tochter von Tilghman und Sarah, Levan, alt 1 Jahr, 10 Monate und 7 Tage.

Am 18ten September in Lowhill Taunschip, Emma, Tochter von Tilghman B. und Catharina Millhouse, alt 9 Monate und 3 Tage.

SOLDIERS TAKE NOTICE.


Eine Versammlung aller zurückgekehrten Soldaten, welche zu Gunsten der Erwählung des tapfern Gen. Geary, als Gouvernör dieses Staates sind, sind gebeten sich am Gasthause des Capt. Henry S. Harte, am nächsten Freitag Abend, um 8 Uhr zu versammeln, für den Endzweck eine Compagnie von „den Buben in Blau" ins Leben zu rufen.

Die Committee.
September 25. nq1m

Eine Bauerei,
in der nähe von Zionsville, Lecha Caunty, bekannt als Wieands Platz, wird am 5ten October auf Vendu verkauft werden.—Wer ein vornehmer Wohnsitz kaufen will, der sollte ohne Fehl beiwohnen.

Ober-Milford, September 25. nq2m

Waagen und Gewichte
von der besten Art und Genauigkeit—zu haben bei
J. B. Moser.
Allentaun, August 14. nq—

Oeffentliche Versammlungen.

Am Abend des 3ten Octobers, auf dem Markt-Viereck in Allentaun.—Der

Achtb. A. G. Curtin,
Maj. Gen. John W. Geary,
Achtb. William. D. Kelley. und der
Achtb. Wayne McVeigh.

werden ohne Fehl gegenwärtig sein.

Am Samstag Abend des 29sten September, soll am Gasthause von Enos Schumacher, in der Borough Emaus eine Union-Versammlung abgehalten werden—und

Am Freitag Abend den 5ten October, an dem Gasthause von Horace Balliet, in Ironton, Lecha Caunty.

Am Samstag Abend den 6ten October, soll am Gasthause von Alexander Guth, zu Guth's Station, in Süd-Wheithall, ebenfalls eine Union-Versammlung gehalten werden.

☞An allen Plätzen sollen Reden in Deutscher und Englischer Sprache, durch geschickte Redner gehalten werden.

Die Committee.
September 25. 1866.

Eine neue Eröffnung.
Grim und Reninger.
Haben soeben einen neuen Stohr an No. 9 West-Hamilton Straße, 4 Thüren oberhalb dem „Adler Hotel" eröffnet, allwo sie zum Verkauf anbieten und zwar an den niedersten Preisen, einen vollen Stock Kaufmannsgüter

Für das Spätjahr und Winter,
solche als für Lädies und Manns-Anzüge, Plain figurirte Delains, Merinos, all Woll Delains, Sheperal Plaids, Seiden, Prints, Weiße-Güter, Balmorals, Checks, Ticking, Jeanes, Tuch, Cassimer's, Sattinets, Flannels, Schirtings, Handschuhe, Strümpfe, Hemde, Drawers, Bosoms, Collars, u. s. w.

Carpets und Oeltuch,
Ein Assortement von herrlichem Ingrain und Stiegen-Carpets—Boden- und Tisch-Oeltuch und Fenster-Blenden.

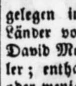
Grozereien! Grozereien!
solche als Caffee, Zucker, Molasses, Rice, Thee, Bunsch- und Fäßchen Rosinen, Käs, Salz, grobes und feines, u. s. w.

☞Alle die obigen Güter werden wir an den allerniedrigsten Preisen für Baargeld und Landesprodukten verkaufen. Alles was wir darnach fragen, ist daß unsere Freunde und das Publikum bei uns anruft und unsern Stock examinirt — ehe sie sonstwo kaufen.

Haltet die alte Firma im Gedächtniß, nämlich
Grim und Reninger.
Allentaun, Sept. 25, 1866. nqbv

Oeffentlicher Verkauf.
von schätzbarem
Liegenden Eigenthum.
Es soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Donnerstags den 11ten October, um 1 Uhr Nachmittags an der Wohnung des verstorbenen Jonathan Rumfeld, in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, das folgende liegende Eigenthum nämlich:

No. 1.—Eine schätzbare Lotte Grund, gelegen in besagtem Taunschip; gränzend an Länder von Joseph Mohry, Solomon Mohry, David Mohry, Morgan Mohry und Anna Heller; enthaltend 29 Acker und 30 Ruthen, mehr oder weniger.—Die Verbesserungen darauf sind,


Ein großes zweistöckigtes Främ Wohnhaus, ein Främ Sommerhaus, Schweizer-Scheuer, Wagenschoppen und allenothwendige Außengebäude.—Ein Brunnen mit einer Pumpe darin befindet sich nahe dem Wohnhaus—und so ist auch ein vortrefflicher Apfelbaumgarten so wie anderes Obst auf dem Lande.—Das Land ist in einem hohen Culturzustande und unter guten Fensen.

No. 2.—Ein Strich Holzland, gelegen in vorbesagtem Taunschip, auf der östlichen Seite, des Lecha Berges, begränzt durch Länder von Isaac Hartman, Levi Miller, und Andere; enthaltend 9 Acker und 70 Ruthen.—Das Land ist wohl mit Holz bewachs n.

No. 3.—Die ungetheilte Hälfte eines Steinbruchs, gelegen in vorbesagtem Taunschip; begränzt durch Länder von Abner D. Wind, Gideon Ritter und Andere, enthaltend 70 Ruthen genaues Maas.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
Den Erben.
September 25. 1866. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her, zwischen J und W. P. Krum, in den Stohrgeschäften, in N. Tripoli, Lynn Taunschip, Lecha Caunty, bestandene Gesellschafts-Verbindung, am 1sten September, 1866, aufgelöst worden ist. Alle Solche die noch an die Firma schulden, sind ersucht sogleich am alten Standplatze vorzusprechen und abzubezahlen, allwo die Bücher eine kurze Zeit verbleiben werden,—und Solche die gerechte Ansprüche haben, sind gleichfalls ersucht dieselbe einzubringen.

James Krum,
W. P. Krum.

Die Geschäfte,
werden durch den Unterzeichneten am alten Standplatze fortgesetzt, und es wird ihn freuen recht viele Kunden ansprechen zu sehen—die auch Alle recht behandelt werden sollen; Für bereits genossene Kundschaft ist er höchst dankbar, und verspricht daß in Zukunft Alle Solche die wünschen was recht ist, mit ihm zufrieden sein sollen.

James Krum.
September 25, 1866. nq4m

Mittel zur Heilung der Wassersucht!!
Diese Medizin hat sich bisher in allen Fällen als unfehlbar bewiesen.—Zu haben bei
J. B. Mosser, Apotheker.
Allentaun Sept. 4. 1866.

Geht nach
Kramer's
Allentaun, Penn'a.,
für
Trocken Waaren!
zu
Wholfeilen Preisen!

Spätjahrs
Dreß-Güter
werden nun geöffnet
an
Kramer's
Ein Preis Stohr!

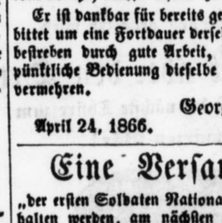
Muslins,
Kattune und Flannels,
Wohlfeil
beim
KRAMER!

Haltet es im Gedächtniß daß
Kramer's
Eck Stohr
den Ruf hat
Der Wohlfeilste Stohr
zu sein in
Allentaun, Penn'a.

Eine große Gelegenheit!
Wohlfeil zu kaufen!
Der neue Kleiderstohr.
George K. Reeder,
Kleiderhändler in Allentaun,
offerirt an seinem Stohr in der Ost-Hamilton-Straße, (nächste Thüre zu Moser's Apotheke) ein großes und glänzendes Assortement

Fertiger Kleider!
Heimgemachter und City-Kleider, bestehend aus Anzügen die für jede Jahrszeit paßen, als:

Frack-, Sack- und Ueberröcken,
Frack-, Sack- und Dreßröcken,
Frack-, Sack- und Geschäftsröcken,
Frühjahrs- und Sommerröcken
aller Art.
Hosen und Westen aller Sorten,
Wollen-Jackets von jeder Benennung,
Unterkleider wie man sie nur wünscht,
Herrliche Sommerhosen und Westen, so wie man sie nur verlangen kann.


Alle Sorten Hemden, Collars, Fancy-Halsbinden, Halzkragen, Socken, Handschuhe, Sacktücher, wie Strümpfe, Hosenträger ꝛc. Er hat soeben einen großen Vorrath erhalten und aufmachen laßen, passend für diese Jahrszeit.

Kunden-Arbeit in allem was zu seinem Fache gehört, besorgt er schnell und pünktlich, und er schmeichelt sich daß

Reeder gute Fits macht, daß
Reeder von 20 bis 30 Percent wohlfeiler verkauft als seine Nachbarn, daß
Reeder ein praktischer Mann ist, und Geschäfte auf seinen eigenen Verdienst betreibt, und daß
Reeder die besten Fits und die meist fashionable Arbeit in dieser Stadt liefert, und immer noch an seinem alten Motto festhält; „Kein Fit, keine Bezahlung."

Vergesset den Ort nicht: No. 15 Ost-Hamilton-Straße, nächste Thüre zu Moser's Apotheke.

Er ist dankbar für bereits genossene Kundschaft, bittet um eine Fortdauer derselben—und wird sich bestreben durch gute Arbeit, billige Preiße und pünktliche Bedienung dieselbe noch um Vieles zu vermehren.

George K. Reeder.
April 24, 1866. nq1J

Eine Versammlung
„der ersten Soldaten National Union," wird gehalten werden, am nächsten Donnerstag Abend. um 7½ Uhr, in der Lyon Halle— drittes Stockwerk. Pünktliche Beiwohnung ist ersucht.

Die Beamten.
September 25, 1866. nq1m

Union League-Versammlung.
Alle die Mitglieder der Union League von Allentaun, sind ersucht sich zu versammeln in ihrem Halle, am nächsten Donnerstag Abend.—Ein Mann aus der Ferne wird die Versammlung addressiren.

Die Beamten.
Sept. 25. 1866.

Haus und Lot in Allentaun
öffentlich zu verkaufen.
Samstags den 6ten Oktober, um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Platze selbst, das nachbeschriebene Eigenthum des verstorbenen Daniel Beisel öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein gewisses Grundstück,
auf der Nordseite der Walnut Straße, zwischen der Neunten und Zehnten, in der Stadt Allentaun; enthaltend in der Front 39 Fuß, und 230 Fuß in der Tiefe. Darauf ist errichtet:

Ein zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus, 18½ bei 32 Fuß, mit einer zweistöckigen angebauten Küche, 12½ bei 17 Fuß, Stall, und andere Nebengebäude. Die Lot ist mit vielerlei Obstbäumen, Wasser und andern Bequemlichkeiten versehen.

Es ist vom hinterlassenen liegenden Eigenthum des verstorbenen Daniel Beisel, letzthin von der Stadt Allentaun.

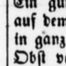
Bewegliches Eigenthum.
An dem genannten Hause soll zu derselben Zeit eine große Auswahl von Haus- und Küchengeräthschaften öffentlich verkauft werden, nämlich:

Betten und Bettladen, Tische und Stühle, Schaukelstuhl, Stand mit Marmor Top, Carpets, Hauuhr, Kochofen mit Zugehör, und andere Oefen mit Rohr, Sink, Desk, Settee, Spiegel, Spinrad, Eisenkessel, Holzkiste und andere Kisten, Schubkarren, ein Nachtstuhl, nebst einer großen Verschiedenheit von andern Sachen die zu einer Haushaltung gehören.

Die Bedingungen am Tage des Verkaufs, von
Jonas E. Beisel, } Ex'ors.
Benj. F. Beisel, }
Jesse Straub, Auktionär.
Sept. 18. nq3w

Schätzbares
Liegendes Eigenthum
Durch Privat Handel zu verkaufen.
Der Unterzeichnete wünscht durch Privat Handel seine

Schätzbare Bauerei
zu verkaufen.—Dieselbe ist gelegen in Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Länder von Peter Weaver, Michael Stonebach, Fred. Seifert, so wie an die Straße von Allentaun nach Steinsburg, enthaltend 50 Acker, mehr oder weniger; 5 Acker davon sind ausgezeichnete Wiesei — 5 Acker vortreffliches Holzland, und der Rest ist vom besten Bauland im Taunschip in Felder eingetheilt und überhaupt in der besten Ordnung.—Ein Wasserstrom der niemals fehlt läuft ebenfalls durch das Land.—Die Verbesserungen sind,


Zwei gute Wohnhäuser, eine gute Scheuer, Wagenschoppen, Springhaus, mit einer guter Springe, so wie alle andere nothwendige Außengebäude.—Ein guter Baumgarten befindet sich gleichfalls auf dem Eigenthum—und so ist kein Stück Land in ganz Ober-Saucon das besser mit dem besten Obst versehen ist, als dieser Strich Land—und er liegt nur eine halbe Meile von Coopersburg.

☞Wer das Eigenthum zu besehen wünscht der spreche vor bei Thomas Schäffer der darauf wohnt, oder bei den Unterzeichneten in Centre-Valley.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
R. B. Sell.
September 18. 1866 nqbv

Oeffentlicher Verkauf
von einem
Haus und Grundlotte.
Auf Samstags den 6ten October, 1866, soll an dem Gasthause von B. J. Hagenbuch, in der Stadt Allentaun, das folgende Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein 1½ Stock hohes Främ-Wohnhaus,

Die Lotte ist 20 Fuß in der Fronte an der Walnuß-Straße, und ist 230 Fuß tief; gränzend an Grund von Lewis Breinig, Solomon Miller und an eine öffentliche Alley.

Die Lotte ist wohl bepflanzt mit allerlei vom besten Obst, als Aepfel, Pflaumen, Pfirsiche, Quitten, Kirschen und Trauben.

Das obige ist werthvolles Eigenthum—und ist das Vermögen der Hinterlaßenschaft von Christian Schäffer, letzthin von Hellertaun, Northampton Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
Hannah Schäffer, Executrix.
Allentaun, Sept. 11. 1866. nq4m

Oeffentliche Vendu.
Auf Samstags den 29sten September, um 1 Uhr Nachmittags, wird auf dem Eigenthum selbst, öffentlich verkauft werden.

Eine 66 Acker Bauerei,
gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, unweit der Egypter Kirche, in Lecha Caunty, früher die Heimstätte des verstorbenen Peter Kern.—Darauf befindet sich

Ein zweistöckigtes steinernes Wohnhaus, ein zweistöckigtes Främ-Wohnhaus, zwei Lehnshäuser ein geräumiges steinernes Gebäude mit einer Wassergewalt, schicklich zur Betreibung irgend eines Fabrik-Geschäfts, eine gute Schweitzer-Scheuer, Wagenschoppen, und andere Nebengebäude.—Ungefähr 6 Acker von der Coplay Creek bewässerte sind Weisenland, einige Acker davon gutes Holzland—der Rest ist vom vorzüglichsten Bauland. Land und Gebäude sind in guter Ordnung, und das Eigenthum ist wohl mit Wasser und Obst versehen.

Es war letzthin das Eigenthum des verstorbenen Dr. John P. Kohler, und wird verkauft von
Emma E. Kohler
Sept. 11. 1866 nq3m

Sehr wichtige Nachricht!
Eine neue Firma, ein neuer Stohr und neue Leuten!

No 12 Ost-Hamilton-Straße,
In Burcaw's neuem Gebäude. zwei Thüren unterhalb der ersten National Bank, in Allentaun, Pa.

Guth und Kern,
bieten nun an für Bargeld, einen Stock von Trocken-Waaren, und Notions welche hinsichtlich der Wohlfeilheit, Qualität und Schönheit, nicht in irgend einem andern Stohr in diesem Caunty geboten werden können.

Wir laden das Publikum ein, anzurufen zu examiniren und für sich selbst zu urtheilen.

Hiram Guth. T. S. Kern
September 18. 1866. nqbB

Marktberichte.
Preise in Allentaun am Montag.

Flauer (Bärrel)	$14 00	Butter (Pfund)	38
Waizen (Buschel)	2 50	Unschlitt	12
Roggen	1 30	Schmalz	25
Welschkorn	1 10	Wachs	40
Hafer	60	Schinkenfleisch	25
Buchwaizen	3 00	Seitenstücke	18
Flachssaamen	3 00	Aepfel Whiskey	2 25
Kleesaamen	5 00	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	4 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	80	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 25	Steinkohlen (Tonne)	6 50
Eier (Dutzend)	24	Gyps	8 00

Schätzbares
Grund-Eigenthum,
Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.
Auf Dienstags den 2ten October, um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden:

Eine werthvolle Lotte Grund,
gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Länder von Moses Keck, und an eine öffentliche Straße—und liegt nur 1½ Meile von Allentaun; enthaltend ungefähr 3 Acker.—Darauf ist errichtet,

Ein vortreffliches backsteinernes Wohnhaus, 24 bei 30, mit einer Deiningstube und Küche—eine Waschküche, ein guter Stall, ein Wagenhaus, Schweinestall, Holzschoppen und kurz alle nöthige Außengebäude.—Ein guter Brunner befindet sich ebenfalls darauf, so wie alle Sorten vom besten gezweigten Obst.

Es ist dies überhaupt eine der schönsten Grundlotten im Caunty—aber da sie Kauflustige doch erst in Augenschein nehmen, so erachtet man es hier für überflüßig, mehr davon zu sagen.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Vermögen der verstorbenen Margaretha Keck, letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Am nämlichen Ort und zur nämlichen Zeit,
sollen auch folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden—nämlich:

Zwei Kühe, 2 Schweine, ein Rockaway-Wagen, eine Sett Pferdegeschirr, ein Schiebkarren, ein Secretär, 2 Bureaus, 1 Seidboard, ½ Dutzend Cuhionstühle mit einem Schaudelstuhle, 3 andere Schaukelstühle, ein Näh-Tisch, ein Pier-Tisch, andere Tische, Fensterblenden, eine Settee, Küchenschrank, eine Sink, 2 Hausuhren, Oefen mit Rohr, ein Sofa, ein Eckschrank, ein Kleiderschrank, 5 Better und Bettladen, 5 Spiegel, 4 Stock-Antheile der Allentaun National Bank, etwa 75 Yards feiner Carpet, etwa 75 Yards, Lumpen Carpet, etwa 30 Yards Stiegen Carpet, ein Waschstand, großer kupferner Keßel, ein kleiner kupferner Keßel, Züber, Butterfaß, Eisenkessel, Drumsäge, alle Arten Quienswaaren, Grubhacke, Flauerkiste, u. s. w.—Hier ist zu bemerken daß man nur sehr selten solch vortrefflich Hausrath antrifft, denn es ist beinahe jeder Artikel so gut als neu.

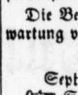
Die Bedingungen auf Verkaufstage und Aufwartung von
Moses Keck, } Executoren.
Enos Erdman, }
September 4. 1866. nqbB

Sehr schätzbares.
Liegendes Vermögen.
auf öffentlicher Vendu zu verkaufen,
Auf Montags den 8ten October, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, in Trexlertaun, öffentlich verkauft werden—ein herrliches

Gasthaus-Eigenthum,
gelegen in besagtem Städchen Trexlertaun, Lecha Caunty, gränzend am Eigenthum der Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn-Compagnie, Parryville Eisen-Compagnie, David Schall und Andere.—Darauf ist errichtet

Ein gutes Främe Gasthaus, welches eine gute Kundschaft genießt ein guter großer Sched, und alle nöthige Nebengebäude—und dazu gehören 3 Acker vortreffliches Land.—Alle Sorten Obst, so wie Waßer befinden sich auf dem Eigenthum

No 2.—Eine gewiße Lotte Grund, gelegen im nämlichen Ort; gränzend an Grundinhaber wie oben — liegend etwa 40 Fuß von der Catasuaqua und Fogelsville Eisenbahn.—Darauf ist errichtet


Ein gutes Främ Wohnhaus, eine Främ Scheuer, Schmokhaus, Holzhaus und vom besten Waßer.—Alle Sorten Obst befinden sich ebenfalls darauf.

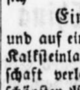
Es ist dies in der That herrliches Eigenthum—aber mehr davon zu sagen, hält man für überflüßig, indem es Kauflustige doch erst besehen ehe sie kaufen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
Solomon Kuder.
Sept. 18 1866 nqbB

☞Sollte das Gasthaus nicht an besagtem Tage verkauft werden, so soll es dann und daselbst, am nämlichen Tage, auf öffentlicher Vendu verlehnt werden.

Eine vorzügliche Bauerei
auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.
Auf Donnerstag den 11ten Oktober 1866, um 1 Uhr Nachmittags, wird auf dem Platze selbst, das nachbeschriebene liegende Eigenthum des verstorbenen Daniel Beisel öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,
gelegen nahe der großen Eisenbrücke der Catasauqua-Fogelsville Eisenbahn, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, grenzend an die besagte Eisenbahn, an Land von John Ritter, und Andern; enthaltend im Ganzen ungefähr 70 Acker, meistens von allerbesten Bauland. Die Verbesserung darauf sind:


Zwei große steinerne Wohnhäuser, eine große steinerne Schweizerscheuer, alle nöthigen Nebengebäude, zwei gute Brunnen, ein Apfelbaumgarten, u. s. w., alles in guter Ordnung. Auf einem Theil des Landes befindet sich

Eine Mine guten Eisenerzes,
und auf einem andern Theil desselben ein großes Kalksteinlager, welches an die Cräne Eisengesellschaft verlehnt ist. Etwa 4 Acker sind von den schönsten Wiesen welche von dem Jordan bewäßert werden.

Der Platz wird im Ganzen oder in solchen Stücken verkauft, wie es für die Käufer schicklich ist.

Die Bedingungen am Tage des Verkaufs, von
Jonas E. Beisel, } Ex'ors.
Benj. F. Beisel, }
Jesse Straub, Auktionär.
Sept. 18. nq3w